Der Yogi und seine Liebe zum FC Basel

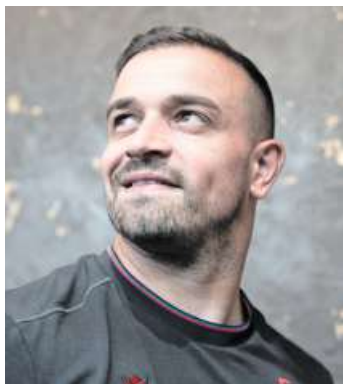
Sri Sri Ravi Shankar lädt zu einem Kongress ins Volkshaus. Es geht dabei ums Ein- und Ausatmen – und um ein grosses Geschäft.

bz, 15.07.2025

Christian Mensch



Yogi Sri Sri Ravi bietet Weltweit Atemkurse an. Nächster Halt: Basel. Bild: Gurinder Osan/ AP



Xherdan Shaqiri. Bild: Freshfocus



Mustafa Atici. Bild: K. Nars



Bernhard Heusler. Bild: B. Manser

Der Yogi Sri Sri Ravi Shankar, 69, ist ein viel beschäftigter Mann. Derzeit steht noch das religiöse Festival Guru Purnima auf dem Programm. Doch dann reist er zu einer Europatournee an mit Start in Basel. Am Donnerstag kommender Woche lädt er zum «World Summit on Ethics & Leadership in Sports». Dann verwandle sich das Volkshaus in eine «Bühne für Inspiration, Gesundheit und Fairness», so die Ankündigung.

Shankar ist in Indien eine grosse Nummer unter den Yogis, auch wenn seine grosse Zeit zehn Jahre zurückliegt. 3,5 Millionen Besucher hätten 2016 sein World Culture Festival in Neu-Delhi besucht. Im gleichen Zeitraum habe er in Kolumbien meditierend Friedensverhandlungen zwischen der Rebellengruppe Farc und der Regierung vermittelt; ein Rührstoff, der derzeit verfilmt wird.

Von der Esoterik-Bühne ins Management-Seminar

Die Frauenfussball-EM dient nun als Umfeld für seinen 7. Weltkongress über Ethik im Sport. Der letzte Kongress vor drei Jahren in Bangalore war ein Heimspiel, doch auch die Schweiz bietet ihm ein Heimspiel. Zum einen startete er 2014 die Serie zusammen mit der Fifa in Zürich, zum anderen lebt in der Region Basel mit Christoph Glaser, einer seiner engsten Getreuen – und zum dritten hat der Yogi seine Gesellschaften im steuerschonenden Nidwalden.

Der «Spiegel» meinte, die Philosophie des Sri Sri Ravi Shankar lasse sich in zwei Worten fassen: Einatmen und Ausatmen. Die Kalenderspruch-Weisheiten des Yogis brachte das Magazin spöttisch auf den Nenner: «Röcheln für den Weltfrieden». Sein Schüler, der Basler Christoph Glaser, hat das Konzept in ein zeitgemäss, vermarktbares Format gebracht. Nun geht es darum, «mit atembasierter Achtsamkeit die Selbstwirksamkeit zu erhöhen».

Glaser bietet weltweit Atem-Kurse an. Je nach Quelle bringen 100 oder 200 «Trainer» seine Methode unter die Leute. Sein Buch «Atmen. Der Schlüssel zur erfolgreichen und gesunden Führung» macht ihn zum «Executive Coach». Das mit Co-Autoren verfasste Buch «Lange gut leben» schaffte es auf die Bestsellerliste mit breiter Medienresonanz.

Die Liaison mit dem Basler Fussballclub

In Glasers Lebensgeschichte spielt der FC Basel eine wichtige Rolle. Profispieler habe er dort werden wollen, bis ihm ein Unfall die Sportlerkarriere verwehrt habe. Den inneren Frieden habe er durch den Yogi gefunden, den er zufällig 1994 in Basel kennengelernt habe.

Dem FC Basel ist er jedoch verbunden geblieben: Gleich fünf Referenten aus dem Clubfundus haben das Format, um beim aktuellen Weltkongress für Sportethik als Redner aufzutreten. In alphabetischer Reihenfolge: Ex-Präsident Bernhard Burgener, Ex-Spieler Alex Frei, Ex-Ex-Präsident Bernhard Heusler, Ex-Kaderplaner Philipp Kaufmann – und der noch aktive Kraftwürfel Xherdan Shaqiri.

Zumindest Heusler – wie Glaser ein buchbarer Redner für Leadership-Seminare – weiss, auf welche Bühne er sich begeben wird. Schliesslich wurde er bereits beim 3. Weltkongress mit dem «Ethics in Sports Award» ausgezeichnet in der Kategorie «Outstanding Teamwork».

Als ehemaliger Caterer im St. Jakob-Park verfügt auch Mustafa Atici über FCB-Nähe, auf der Rednerliste ist er allerdings als Regierungsrat von Basel-Stadt aufgeführt, womit der Anlass ein quasioffizielles Etikette erhält.

Weitgespanntes Netz von Firmen und Organisationen

Die 230 Franken, die ein Ticket kostet, fliessen jedoch nicht geradewegs in den Weltfrieden, sondern in ein vielschichtiges Netz von Organisationen und Firmen. Veranstaltet wird der Kongress von der in Brüssel angemeldeten World Forum for Ethics in Business. Deren Managing Director ist Glaser. Überdacht ist Shankars Imperium jedoch von der in Hergiswil angemeldeten Stiftung International Art of Living.

Unter der Marke «Art of Living» tritt der Gurudev (Lehrer) Ravi Shankar weltweit auf. Die Nidwaldner Stiftung besitzt die Shankara Universal GmbH, die gemäss Firmenzweck die Lizenzen hält und vermarktet. Operativ läuft das Tagungs- und Schulungsgeschäft jedoch über die TLEX GmbH. Diese ist wiederum eine Tochtergesellschaft der Shankara Universal und Glaser amtiert als Geschäftsführer. TLEX steht dabei für «Transformational Leadership for Excellence».

Exzellenz ist wohl auch im Volkshaus zu erwarten. Zu erwarten seien Impulse für «mentale Stärke, Widerstandskraft und ein schmerzfreies Leben». Hilfe, um «zur besten Version seiner selbst» zu werden – «resilienter, glücklicher, achtsamer».